



**WIR LASSEN UNS VON CORONA  
NICHT INS HANDWERK PFUSCHEN!**

**SOMMERINTERVIEW // KH INTERN // TAG DES HANDWERKS**

# Sehr geehrte Innungsmitglieder,

es liegen außergewöhnliche Wochen, ja Monate hinter uns.

Die Kontaktbeschränkungen und die Reglementierungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie haben dem Handwerk schwer zugesetzt und auch uns als Handwerksorganisation vor so manche Herausforderung gestellt.

So ist uns Corona mitten in die Prüfungen geplatzt. An dieser Stelle, wie an vielen anderen auch, galt es schnell zu reagieren, umzuorganisieren und zu informieren.

Insbesondere die Information unserer Innungsbetriebe hat einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit in den vergangenen Wochen bzw. Monaten ausgemacht. Die Telefone standen nicht still. Der Beratungsbedarf war verständlicherweise riesig. Die Sachlage unübersichtlich und auch sehr widersprüchlich. Eine echte Herausforderung.

Dieses KH-Magazin steht daher, wie sollte es auch anders sein, ganz im Zeichen der Coronakrise. Denn alles hat sich verändert – alles ist gezwungenermaßen plötzlich digital. An vielen Stellen war das sicherlich eine positive Entwicklung. An anderen Stellen ist es ein notwendiges Übel. Denn selbst unser Tag des Handwerks fand in diesem Jahr nur virtuell statt.

Wann ist die Krise überwunden? Was folgt dann? Wie lange dauert der Ausnahmezustand noch? Auf alle diese Fragen hat keiner von uns, ja nicht einmal die vielen Experten, eine Antwort.

Uns als Handwerksorganisation bleibt nur zu sagen, dass Sie sich auch weiterhin mit allen Fragen vertrauensvoll an uns wenden können. Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, auch weiterhin ein starker Partner an Ihrer Seite zu sein.



Ass. jur. Peter Götde | Hauptgeschäftsführer



## Gemeinsam schaffen wir das!



### IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe  
Waldenburger Straße 19 | 33098 Paderborn  
Tel.: 05251 700-101 | Fax: 05251 700-106  
Layout: SILBERWEISS Kreativagentur  
Druck: d-Druck | Titelbild: Adobe Stock | Gerhard Seybert  
Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.)  
Redaktion: Pamela Seewald-Grabosch M. A.

# INHALT

KHMAGAZIN 02/2020



## 7 Digitales Speeddating



**16** Das Handwerk  
in Zeiten von Corona

Großes Sommerinterview  
mit Mickel Biere

## Report

- 4 Alles digital
- 7 Digitales Speeddating
- 8 Virtueller Tag des Handwerks
- 21 Ansprache von Peter Eul
- 23 Wettbewerb „Die gute Form“
- 24 Brotprüfung Paderborn
- 25 Fassadenwettbewerb

## Nachgefragt

- 16 Sommerinterview

## Aktuell

- 14 Ausgeschiedene Prüfer
- 20 Neuer Hauptgeschäftsführer

## KH Inside

- 12 Große Lossprechungsfeier
- 18 Online-Berichtsheft
- 19 Personalien
- 22 Aktuelles

**GESCHLOSSEN**



**ALLES DIGITAL**

## **Die Coronakrise hat das Handwerk ganz unerwartet und mitten ins Mark getroffen. Der Beratungs- und Informationsbedarf war riesengroß. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe hat kurzfristig sämtliche Dienstleistungen und Veranstaltungen digitalisiert.**

„In der Innungsbetreuung und Rechtsberatung stand das Telefon nicht mehr still“, sagt Christian Goll, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Die Beratung durch die Juristen der Rechtsabteilung, die ohnehin sehr gut nachgefragt werde, habe so dermaßen an Fahrt zugenommen, dass man die Telefonrückrufliste kaum mehr an einem Arbeitstag habe schaffen können. „Wir wollten die Mitglieder aber auch nicht warten lassen“, so Goll. Schließlich sei die Lage auch vollkommen unübersichtlich gewesen. Kurzerhand habe man sich entschieden, die Beratung auf Online-Meetingräume zu verlagern.

Die Online-Beratung sei vom ersten Meeting an sehr gut angenommen worden, berichtet der Geschäftsführer. Insbesondere auch der Austausch der Teilnehmer untereinander sei für viele wertvoll gewesen. Viele hätten sich da plötzlich in der ganzen Misere nicht mehr so allein gefühlt. Die Beratungen fanden über Wochen täglich statt. Hinzu kamen dann noch etliche Einzelberatungen. Zusätzlich wurde eine Hotline eingerichtet und ein Sondernewsletter, der ad hoc mit wichtigen Infos an die Betriebe verschickt wurde, sowie eine eigene Unterseite auf dem Webauftritt, die täglich mit neuen Unterlagen gefüttert wurde.

Auch im Bereich des arbeitssicherheitstechnischen Dienstes war der Beratungsbedarf extrem hoch. Das weiß Abteilungsleiterin Jacqueline Hellmig zu berichten.

„Zunächst einmal mussten wir alle Seminare absagen“, so Hellmig. Mittlerweile seien zumindest wieder die Erste-Hilfe-Kurse gestartet. In anderen Bereichen wurde auf Webinare umgestellt.

„Die Kommunikation mit den Betrieben lief plötzlich nur noch telefonisch oder über E-Mails. Normalerweise sind wir vor Ort“, sagt Hellmig. Das sei eine enorme Umstellung gewesen, die aber gut funktioniert habe. Viele Unterlagen konnten über die Website der KH eingestellt werden. Die Abteilung kontaktierte aber viele Betriebe einfach direkt. „Der größte Teil der Unternehmen war froh, dass wir uns gemeldet haben“, so die Leiterin der Abteilung.

Die Umsetzung der Vorgaben stellte sich für die Unternehmen nämlich schwierig dar. Die Lage sei

völlig unübersichtlich und die Betriebsinhaber verunsichert gewesen. „Sobald eine neue Verordnung kam, standen die Telefone nicht still. Oft wurde unsere Unterstützung auch am Wochenende verlangt. Das macht deutlich, wie verzweifelt unsere Kunden waren“, so Hellmig. Ansonsten habe man deutlich gemerkt, dass die Krankenquote in den Betrieben durch die massive Anwendung von Hygienemaßnahmen zurückgegangen sei.

Und auch im Bereich Prüfungswesen war plötzlich alles anders. „Alles musste neu organisiert werden“, berichtet die Leiterin des Service Centrums Handwerk, Ulrike Rhode. Corona platzte mitten in die Prüfungen. Die frühzeitige Bekanntgabe der geplanten Prüfungstermine erfolgte dann über digitale Medien wie die Website und den Newsletter der Kreishandwerkerschaft. „Teilweise standen täglich Aktualisierung auf dem Programm“, so Rhode. Zudem mussten frühzeitige Sachstands-Information an alle Vorsitzenden der innungseigenen Prüfungsausschüsse zur Prüfungsplanung herausgegeben werden. Außerdem wurde eine FAQ-Liste zum Prüfungswesen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sei es in der Abteilung hauptsächlich um die umfassende Information der Prüfungsteilnehmer und Prüfer mittels Sicherheitshinweisen und Handlungsrichtlinien gegangen.

„Der Wegfall der Zwischenprüfungen für Sommer 2020 bedingte die Abstimmung mit Prüfungsausschussvorsitzenden“, berichtet Rhode von den sieben betroffenen Gewerken mit 144 Prüflingen. „Wir haben zudem Online-Übungsaufgaben diverser Fachverbände über eine Info-Mail an Prüflinge im Dachdecker-, Tischler- oder Zimmerer-Handwerk zur Verfügung gestellt“, so die Leiterin.

Die Friseur- und Kosmetik-Innungen Paderborn und Lippe hätten den Prüflingen aus dem 3. Lehrjahr sogar Zugangslinks für Lernvideos zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung, Teil 2 im Friseur-Handwerk kostenlos zur Verfügung gestellt. „Mit diesem Service konnten die Innungen den Auszubildenden zusätzliche Unterstützung anbieten“, freut sich Rhode.

**weiter auf Seite 6 >>**



>>

Auch die Abteilung der Ausbildungsoffensive traf die Schulschließung hart. „Unser Eventbus macht hauptsächlich Werbung an Schulen und auf Messen – doch da ging von heute auf morgen gar nichts mehr“, so Jörg Briesenick, Projektleiter.

Das gelte auch für die Beratungen und Vermittlungen. Die Abteilung habe die Angebote kurzerhand digital und telefonisch zur Verfügung gestellt. „Die jungen Leute waren total aufgeschlossen“, freut er sich. Oftmals seien die Gespräche über Handy-Videochat-Funktionen gelaufen. Im Juni stampfte die Abteilung dann sogar noch die konzertrierte Aktion „Digitales Speeddating“ aus dem Boden (lesen Sie hierzu auf Seite 7). Darüber hinaus fanden Webinare mit Schulen zur Projektvorstellung statt und auch die Online-Beratung von Studienzweiflern in Kooperation mit der Uni Paderborn.

Die Abteilung Innovation und Technologietransfer stellte sofort sämtliche anstehenden Veranstaltungen auf Webinare um – mit vollem Erfolg: „Wir konnten sogar zielgerichtet zusätzliche Veranstaltungen zur aktuellen Thematik anbieten – wie die Vorstellung von Online-Meeting-Tools“, berichtet Abteilungsleiterin Martina Dekomien.

Weitere Webinare fanden zur „Kassenberichtserstellung & Bestellung von Material / Erstellung von Einkaufslisten; ERP“ statt oder zum Thema „Homepage selber gestalten und pflegen (Baukastensysteme)“. Das zweite Impulstreffen kam auch digital daher, unter dem Motto: „IT-Sicherheit im Zeitalter der Digitalisierung“. Zusätzlich aufgestockt wurde das Online-Veranstaltungsprogramm durch das Webinar „Online-Projektmanagement-Tools“. Zudem führte die Abteilung die Webinare zum Online-Berichtsheft durch. (lesen Sie hierzu auf Seite 18)

Auch die UFH konnten kurzfristig ihr Jahresprogramm anpassen und führten zwei Vortragsveranstaltungen als Online-Webinare durch. „Die Resonanz war super“, sagt Geschäftsführerin Ulrike Rhode. Das Thema der ersten Veranstaltung konnte passender nicht sein: „Ohne Medien geht es nicht“. Im zweiten Webinar ging es dann um Büroorganisation: „Nie mehr Aufschieberitis“.

Und last, but not least gab es noch die Großveranstaltungen der Kreishandwerkerschaft.

**Lesen Sie dazu auf Seite 12 (Große Lossprechungsfeier) und auf Seite 8 (Tag des Handwerks).**

# DIGITALES SPEEDDATING

**Das Coronavirus hat vieles verändert. Auch die Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. nach einem Auszubildenden gestaltet sich in der aktuellen Lage nicht ganz einfach. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe wollte Handwerksbetrieben sowie Schülerinnen und Schülern trotz Kontaktverbot dabei helfen, unkompliziert und schnell zusammenzukommen. Ein digitales Speeddating bot Hilfestellung.**

„Unsere Betriebe haben das Format begrüßt“, sagt Projektleiter Jörg Briesenick. Viele Firmen aus diversen Handwerksbereichen hätten sich angemeldet.

Über eine eigens für die Aktion eingerichtete WhatsApp-App-Nummer konnten sich dann die Schülerinnen und Schüler anmelden. Eine groß angelegte Werbeaktion auf Radio Hochstift sorgte für die benötigten Kontakte. „Die Schülerinnen und Schüler erreichen wir momentan nicht wie sonst direkt über die Schulen“, erklärt Briesenick die ungewöhnliche Werbeoffensive. „Dabei setzten wir natürlich

auch auf die Eltern. Gerade die zählen zu den Hörern der hiesigen Radiosender.“ Wichtig sei zudem ein einfaches Anmeldeverfahren.

Die Mitarbeiter der hauseigenen Ausbildungsoffensive mit dem Namen „Folge deinem Ich“ sorgten dann für das Matching. Im Anschluss erhielten beide Seiten einen Termin und einen Zugangscode zu einem Video-Chatraum. In dem wartete zur vereinbarten Zeit ein Mitarbeiter, der Betrieb und Bewerber zusammenführte und die Moderation des Gesprächs übernahm.



## DAS SAGEN DIE FIRMEN, DIE MITGEMACHT HABEN:

**Fa. Dirk Lappe:** „Super Sache, ich konnte dadurch einen guten Bewerber kennenlernen.“

**Fa. Konrad Hoppe:** „Kein anderes Format, das ich kenne, ist so gut. Ich habe in kürzester Zeit mehrere Bewerber kennengelernt. Beim nächsten Mal bin ich wieder mit dabei.“

**Zimmerei Holzbau Schäfer:** „Einfaches und gutes Format.“

**Brocke & Löh:** „Super gelaufen.“

**Fa. Lampe:** „Gut gelaufen.“

**Fa. Freund Maschinenfabrik:** „Gutes Format. Der Bewerber war allerdings sehr zurückhaltend.“

**Fa. Klocke:** „Gutes Format.“

# VIRTUELLER TAG DES HANDWERKS MIT BUNDESMINISTER ALTMAIER



**In diesem Jahr ist alles anders. Auch der Tag des Handwerks fiel der Coronakrise zum Opfer. Aber nur in seiner ursprünglichen Form. Denn die traditionelle Veranstaltung der Kreishandwerkerschaft fand digital statt. Zu Gast bei den Handwerkern und im Livestream zu verfolgen war Bundesminister Peter Altmaier.**

„Den Bundeswirtschaftsminister haben wir schon vor der Coronakrise eingeladen und auch eine Zusage erhalten“, erklärt Ass. jur. Peter Gödde, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, im Vorfeld. Nachdem klar geworden sei, dass die gewohnte Großveranstaltung nicht stattfinden könne, habe man nach alternativen Lösungen gesucht. „Und diese haben wir in der Übertragung eines Livestreams gefunden“, so Gödde.

In einem kleinen, überschaubaren Kreis von Teilnehmern und unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen sprach der Wirtschaftsminister des Bundes dann zum Handwerk zum Thema „Zukunft des Mittelstands“.

Kreishandwerksmeister Mickel Biere übernahm wie gewohnt die Eröffnung der Veranstaltung. Er stellt fest, dass der Besuch des Ministers ein wichtiges Signal für den Mittelstand und das Handwerk sei. „Das Handwerk steht vor existenziellen Herausforderungen“, so Biere. Es bestehe zudem die Sorge, dass der Mittelstand nach der Krise nicht mehr wiederzuerkennen sei.

Biere lobt die von Altmaier maßgeblich mitentworfene Mittelstandsstrategie der Bundesregierung. „Die aktuelle Krise verschärft jedoch wie ein Brennglas die bereits zuvor bestehenden Schwächen in Betrieben, aber auch in der Politik“, stellt der Kreishandwerksmeister fest.

[weiter auf Seite 10 >>](#)



>>

Ungewiss sei, ob im Oktober eine Insolvenzwelle komme, wenn die Aussetzung der Meldepflicht für bedrohte Unternehmen ende.

„Das Handwerk spielt für die Zukunft des Landes eine entscheidende Rolle“, eröffnet Altmaier sein Grußwort. Wer sich die Mühe mache, den Meisterbrief zu erwerben, der mache sich um Deutschland und die Marktwirtschaft verdient. Schließlich bilde das Handwerk den Kern der Identität des Landes mit.

Allerdings habe die Coronakrise den Wachstumsraten des Handwerks von zuletzt vier bis fünf Prozent abrupt ein Ende bereitet. In diesem Zusammenhang erwähnt er die milliardenschweren Hilfspakete der Bundesregierung wie auch das Überbrückungsgeld.

Zudem beginne die Mehrwertsteuersenkung zu wirken. „Kaufzurückhaltung weicht einer größeren Konsumfreude“, so der Minister. Er warnt allerdings davor, dass die Sozialabgaben über die Grenze von 40 Prozent steigen könnten. Das Handwerk sei in besonderer Weise personalintensiv.

Deshalb müssten die Lohnnebenkosten im Rahmen bleiben. Die Bundesregierung habe zudem dafür gesorgt, dass die Finanzkraft der Kommunen erhalten bleibe und Handwerksbetriebe öffentliche Aufträge erhielten. „Wichtig für den Wirtschaftszeitgeist ist eine weitere bürokratische Entlastung“, fährt Altmaier fort. Die schon vor der Coronakrise sinkenden Zahlen der selbstständigen Gründungen seien bedenklich. Man müsse Lösungen für abschreckende Aspekte wie Angst vor Bürokratie und Mangel an Work-Life-Balance finden. Dafür müsse die Digitalisierung vorangetrieben werden. „Wenn’s der Computer macht, belastet es den Handwerker nicht“, fasst er zusammen.

Zukunftsorientiertes Handeln sei auch für das Handwerk eine Chance, aus der Krise zu kommen. Entsprechende Mittel in den Hilfspaketen seien gerade für Zukunftstechnologien vorgesehen, bei denen auch das Handwerk mitwirken könne. Ein wichtiger Punkt für den Minister ist auch die jüngst vorgestellte Wasserstoffstrategie, deren Investitionen von sieben Milliarden Euro auch dem Mittelstand zugutekommen sollen.



SIE DREHSELN, BOHREN,  
MALERN, SCHRAUBEN,  
SCHLEIFEN, MESSEN,  
LACKIEREN, BACKEN,  
BLONDIEREN, PLANEN,  
FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,  
DEKORIEREN UND  
ZEMENTIEREN.

**SIE SIND DAS HANDWERK.  
UND WIR VERSICHERN SIE.**

**Immer und überall an Ihrer Seite.**

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

 **ikk**classic  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

# GROSSE LOSSPRECHUNGSFEIER 2020

**Die Große Lossprechungsfeier, auf der normalerweise alle frischgebackenen Handwerksgesellinnen und -gesellen losgesprochen werden, fällt in diesem Jahr aufgrund der Coronakrise aus. Die Kreishandwerkerschaft ließ es sich allerdings nicht nehmen, zumindest die besten Absolventen der jeweiligen Innungen zu ehren.**

In kleiner Runde und unter freiem Himmel erhielten jetzt die innungsbesten Junghandwerker ihren Gesellenbrief samt Urkunde und Geldgeschenk. Mit dabei ein Vertreter des jeweiligen Ausbildungsbetriebes sowie Kreislehrlingswart Martin Henke und Kreishandwerksmeister Mickel Biere. Die Ausgabe der Gesellenbriefe an die übrigen erfolgreichen Gesellenprüflinge des Jahres 2020 erfolgt durch ein gesondertes Mailing.

Kreishandwerksmeister Biere freute sich über die hervorragenden Abschlüsse der Anwesenden, betonte aber auch, dass er auf alle neuen Gesellinnen und Gesellen stolz sei. Er bedauerte, dass in diesem Jahr die übliche Großveranstaltung mit Showprogramm, zu der jährlich rund 900 Personen erscheinen, aufgrund der Coronakrise ausfallen müsse. Schließlich sei dieses Event dazu gedacht, die Leistung der Junghandwerker entsprechend zu würdigen und zu feiern.

Denn das, so sagte auch der Kreislehrlingswart, hätten sich alle redlich verdient. Schließlich sei mit dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung ein grundsolides Fundament für den weiteren Lebensweg gelegt. „Die Welt steht Ihnen sperrangelweit offen!“, sagte Henke. Auf dem Arbeitsmarkt seien Fachkräfte begehrt, und „vernünftiges Geld“ verdiene man auch im Handwerk. „Gerade die Coronakrise hat noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig die Berufe im Handwerk eigentlich sind“, fügte der Kreishandwerksmeister hinzu.

„Machen Sie das Beste aus Ihrer Zukunft“, so der weitere Appell des Kreishandwerksmeisters. Aufstiegschancen und -möglichkeiten biete das Handwerk schließlich auch zur Genüge. „Bleiben Sie nicht stehen, sondern knüpfen Sie an den gerade erzielten Erfolg an. Arbeiten Sie weiter hart an sich, und bilden Sie sich stets weiter“, so Biere.

Das mache schließlich einen guten Handwerker aus. Mut, Entschlossenheit, Kreativität und Fleiß seien Tugenden, die den weiteren Erfolg sicherten.

Ein weiterer Dank ging zudem in Richtung der Betriebe. Die tatkräftige Unterstützung durch die Betriebe dokumentierte die Kreishandwerkerschaft in Form einer Urkunde, die den Ausbildungsunternehmen der Bestprüflinge überreicht wurde. „Sie haben einen wichtigen Anteil an der Qualität und Güte der Ausbildung unseres handwerklichen Nachwuchses und damit auch dem handwerklichen Berufsstand“, dankte Biere den anwesenden Betriebsinhabern.



Namen der Bestprüflinge und eine Gesamtübersicht finden Sie auf [kh-online.de](https://www.kh-online.de)



Im August erschienen in den regionalen Printmedien (Westfälisches Volksblatt und Lippische Landeszeitung) umfangreiche Anzeigenkollektive der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe zur „Gesellenprüfung 2020“. Hierin wurden u. a. die **Bestprüflinge aller Innungen** präsentiert.





**Die Innungsbesten 2020  
Paderborn**

Leon Tegethoff, Lennart Eggers, Jan Marx, Niklas Lüke, Marina Morley, Kevin Schäfermeyer, Florian Berhorst, Eileen Teeke, Lorine Timmer, Melissa Freitag, Luca Nettelbreker, Robin Brüggenthies, Piet Rehermann, Brendan Kallenberg, Nadine Brieger



**Die Innungsbesten 2020  
Lippe**

Elisabeth Friesen, Cornelius Firley, Nick Höllenderbäumer, Oliver Kowal, Jamie Alina Böcker, Josia-Daniel Leischner, Amar Khelo, Felix Süllwold, Florian Brühl, Leon Rehberg, Leon Rehberg, Philipp Christian Krausler, Lukas Dieckmann, Aylin Aylikcioglu





## EHRENAMTLICHE PRÜFER AUSGESCHIEDEN

Durchschnittlich 1200 Prüfungsabnahmen pro Jahr machen deutlich, welcher personelle Kraftakt hinter den Prüfungsausschüssen steht. Und dass das Engagement von hoher Beständigkeit geprägt ist, zeigen die zuletzt ausgeschiedenen 21 Prüfer, die den Gesellenprüfungsausschüssen (GPA) ihrer Innungen zwischen zehn und 50 Jahren treu blieben.

„Da kommt das geballte Wissen unseres Berufsstandes zusammen“, betont Kreishandwerksmeister Mickel Biere, der sich ausdrücklich freut, sich auf so viele ehrenamtliche Prüfer im Handwerk verlassen zu können.

„Die ordnungsgemäße Neubesetzung der Prüfungsausschüsse ist immens wichtig für den Fortbestand der Prüfungshoheit in den Innungen. Ehrenamtliche Prüfer nehmen eine wichtige gesellschaftliche Funktion ein“, erläutert Biere. „Die Prüfer leisten nicht nur einen verantwortungsvollen Beitrag zur Nachwuchsbildung, sondern helfen auch,

betriebsnahe Prüfungen durchzuführen“, so Biere weiter. Durch die langjährige Mitarbeit im Prüfungsausschuss wird fachliches Know-how intensiv genutzt und die Prüfungskontinuität sichergestellt.

„Es konnten zahlreiche neue Prüfungsausschussmitglieder gewonnen werden, sodass die Zukunftsorientierung und Handlungsfähigkeit des Ausschusses weiterhin sichergestellt ist“, freut sich Kreislehrlingswart Henke über das Interesse der „Nachwuchsprüfer“.

**PADERBORN:** FRANZ KIRCHHOFF, INNUNG FÜR DAS NAHRUNGSMITTELHANDWERK, GPA FLEISCHER, LEHRERBEISITZER, MARTIN HOFFMANN, BAUGEWERKEN-INNUNG, GPA MAURER, STV. LEHRERBEISITZER, FERDINAND CLAES, FACHINNUNG ELEKTROTECHNIK, GPA ELEKTRO, MEISTERBEISITZER, BASTIAN HEGGEMANN, FACHINNUNG ELEKTROTECHNIK, GPA ELEKTRO, STV. GESELLENBEISITZER, JUDITH KATONA, FRISEUR- UND KOSMETIK-INNUNG, GPA FRISEURE, GESELLENBEISITZERIN, SEBASTIAN SPIEKER, INNUNG METALL, GPA METALLBAUER, STV. MEISTERBEISITZER, HANS-GEORG KAHMEN, INNUNG METALL, GPA FEINWERKMECHANIKER, GESELLENBEISITZER, ANTON WIPPERMANN, INNUNG METALL, GPA FEINWERKMECHANIKER, GESELLENBEISITZER, GEORG DAHL, INNUNG METALL, GPA FEINWERKMECHANIKER, GESELLENBEISITZER, HANS-JOACHIM KRUPPE, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, MEISTERBEISITZER, GÜNTER KUHAUPT, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, MEISTERBEISITZER, MARTIN HEMMELGARN, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, LEHRERBEISITZER, KAI-UWE BREDEMEIER, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, GESELLENBEISITZER, JOSEF VECKER, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, GESELLENBEISITZER, BERNHARD KLAHOLD, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, GESELLENBEISITZER, FERDINAND LINGERMANN, INNUNG DES KFZ-HANDWERKS, GPA KFZ, GESELLENBEISITZER.

**HERZLICHEN DANK**  
an alle ausgeschiedenen Prüfer

**LIPPE:** ROLF HELLBERG, MALER- UND LACKIERER-INNUNG, GPA MALER, MEISTERBEISITZER, KAI BÜKER, INNUNG DES KFZ- UND MECHANIKERHANDWERKS, GPA KFZ, STV. GESELLENBEISITZER, MARTIN GOLLA, INNUNG DES KFZ- UND MECHANIKERHANDWERKS, GPA KFZ, STV. GESELLENBEISITZER, BERND SCHÄPER, BAUGEWERKEN-INNUNG, GPA MAURER, LEHRERBEISITZER, WILFRIED BEERENSMEIER, METALL-INNUNG, GPA METALLBAUER, MEISTERBEISITZER.

# „WIR LASSEN UNS VON CORONA NICHT INS HANDWERK PFUSCHEN“

## Sommerinterview 2020

Auch das Sommerinterview 2020 steht ganz im Zeichen der Coronakrise – nicht nur vom Inhalt her, sondern auch in seiner Form. Das Interview wurde über eine Telefonkonferenz geführt.

**Zweimal haben Sie sich digital per Newsletter in einem persönlichen Brief an die Handwerksbetriebe gewandt. Worum ging es Ihnen?**

Es war mir nicht nur ein Bedürfnis, sondern gehört auch zu meinen Aufgaben als Kreishandwerksmeister. Ich wollte den Betrieben einfach Mut machen. Nach einer anfänglichen Schockstarre habe ich gemerkt, dass wir uns gerade jetzt auf handwerkliche Grundtugenden besinnen müssen: Pragmatismus, Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein sind nicht nur Lippenbekenntnisse im Handwerk. Sie werden gelebt, und das auch in Krisenzeiten.

**„Ich habe meinen Mitarbeitern gesagt, dass wir das zusammen durchstehen“**

**Was meinen Sie damit konkret?**

Ganz einfach ausgedrückt: Ärmel hochkrempeln und anpacken. Nicht klagen, sondern gezielt und pragmatisch überlegen, was wir im Moment tun können: für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter – für den Fortbestand unserer Unternehmen. Genau so, wie wir es im Handwerk schon immer getan haben.

**Wie haben Sie selbst als Unternehmer die Krise erlebt?**

Die Krise hat uns alle unvorbereitet getroffen. Das hat erst einmal eine Art Schockzustand ausgelöst und natürlich große Verunsicherung. Gerade auch bei meinen Mitarbeitern. Da muss man sich als Chef zusammenreißen und Mut und Zuversicht in der Krise vermitteln. Sozusagen als Fels in der Brandung. Ich habe meinen Mitarbeitern gesagt, dass wir das zusammen durchstehen. Auf gegenseitiges Vertrauen kam es in der Situation an.

**Wo liegen die größten Probleme der Handwerksbetriebe?**

Hauptsächlich geht es bei vielen jetzt um die Überbrückung von finanziellen Engpässen. Es gibt zwar neben der Soforthilfe diverse Kreditprogramme. Das Geld muss aber irgendwann zurückgezahlt werden. In einer Krise, deren Ende nicht absehbar ist, gestaltet sich das schwierig. Außerdem kann derzeit niemand die wirtschaftlichen Spätfolgen abschätzen. Sorgen bereitet mir auch, dass sich die Verbraucher bei privaten Ausgaben zurückhalten werden. Viele waren und sind von Kurzarbeit betroffen. Da werden sicher viele Aufträge storniert oder verschoben.



### Welche Maßnahmen können da greifen?

Dauerhafte Steuersenkungen, der Abbau von Wettbewerbs- und Innovationshindernissen und von Überregulierung wären da geeignete Maßnahmen. Genauso wie die unbürokratische Vergabe öffentlicher Aufträge in der Krisenzeit. Vergaberechtliche, planerische und haushaltsrechtliche Hemmnisse müssen beiseitegeschoben werden, damit die öffentliche Hand schnell Aufträge an das Handwerk vergeben kann und schnell ihre Rechnungen bezahlen kann.

### Wie beurteilen Sie die Unterstützung seitens der Politik?

Zunächst einmal kann man da nichts Negatives sagen. Konsequenz und mit Augenmaß wurde gehandelt. Vieles wurde auf den Weg gebracht, manches ist zwar beschlossen, muss aber noch umgesetzt werden. Wir müssen aber auch unsererseits genau sagen, was klappt und wo es hakt, und müssen Gehör finden.

**„Mit Mut, Stärke und Zusammenhalt haben sich unsere Handwerker für ihre Betriebe, ihre Mitarbeiter und ihre Familien eingesetzt!“**

### Was macht Ihnen Hoffnung?

Hoffnung macht mir, dass das Handwerk sich so vorbildlich verhalten hat. Wir stehen zu unseren Mitarbeitern und entlassen diese nicht gleich, wie das teilweise in der Industrie jetzt der Fall ist. Mit Mut, Stärke und Zusammenhalt haben sich unsere Handwerker für ihre Betriebe, ihre Mitarbeiter und ihre Familien eingesetzt! Das hat mich stolz gemacht, Handwerker zu sein, und gibt mir Zuversicht für die Zukunft und vor allen Dingen für die Bewältigung der Herausforderungen, die im Zusammenhang mit der Krise noch zu lösen sind.

### Wird sich das Handwerk durch die Krise verändern?

Ja und nein. Das Handwerk zeichnet sich seit jeher durch Beständigkeit aus. Wir sind, wer wir sind, und dazu stehen wir auch. Außerdem gab es schon viele Krisen. Das Handwerk hat sich auch in anderen Zeiten nicht auf andere verlassen, sondern hauptsächlich auf sich selbst. Diese Einstellung kommt uns auch jetzt zugute. Auf der anderen Seite wird es in puncto Digitalisierung einen großen Schub geben.

### Welche Herausforderung bringt das Thema Ausbildung in der Krise?

Da stellt sich die Frage, wie es im neuen Lehrjahr weitergeht. Vorstellungsgespräche sind kaum möglich gewesen. Dann gibt es bei den Betrieben eine gewisse Zurückhaltung beim Abschluss neuer Lehrverträge. In wirtschaftlich schwie-



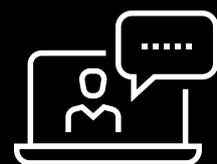
rigen Zeit werden einfach weniger Auszubildende eingestellt. Ein fatales Problem, da das Handwerk unter Nachwuchs- und Fachkräftemangel leidet. Das wird uns irgendwann vor die Füße fallen. Mit der Berufsschule und der überbetrieblichen Ausbildung sind zudem zwei ganz zentrale Bestandteile über einen längeren Zeitraum ausgefallen. Das war für Betriebe, die von der gewohnten Arbeitsteilung leben, eine Herausforderung. Zudem konnten Lerninhalte nicht vermittelt werden und müssen jetzt nachgeholt werden.

### Wie kann da Abhilfe geschaffen werden?

Die Entwicklung neuer Formate bei der Vermittlung ist immens wichtig. Ich denke da an unser digitales Speed dating. Das wird jetzt fest im Portfolio verankert und häufiger durchgeführt. Solche unkomplizierten und schnell umzusetzenden Ideen brauchen wir einfach in der Krise mehr denn je.



# Webinar-Reihe zum Online-Berichtsheft BLok erfolgreich abgeschlossen



## WEBINARE

Zahlreiche Ausbildungsbetriebe nahmen das Webinar-Angebot zum Thema „Online-Berichtsheft BLok“ wahr. Das Führen des Ausbildungsnachweises ist ein wesentlicher Bestandteil der Berufsausbildung. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe unterstützt Sie bei der Nutzung des digitalen Berichtsheftes. Einfach zu bedienen, zeitgemäß und übersichtlich gestaltet, können Auszubildende und Ausbilder das Berichtsheft im Internet gemeinsam nutzen.

## Unsere Webinare zum Thema BLok

### Webinar 1: Wie starte ich als Unternehmen mit BLok?

Video ansehen:  
[www.kh-online.de/wp-content/uploads/BLok-Webinar-1-KHS-Paderborn-Lippe.mp4](http://www.kh-online.de/wp-content/uploads/BLok-Webinar-1-KHS-Paderborn-Lippe.mp4)

### Webinar 3: Schritt für Schritt in die digitale Arbeitswelt!

Video ansehen:  
[www.kh-online.de/wp-content/uploads/Webinar-3-BLok-Schritt-für-Schritt-in-die-digitale-Arbeitswelt.mp4](http://www.kh-online.de/wp-content/uploads/Webinar-3-BLok-Schritt-für-Schritt-in-die-digitale-Arbeitswelt.mp4)

### Webinar 2: Welche Möglichkeiten bietet die Arbeit mit dem Entwicklungsportfolio?

Video ansehen:  
[www.kh-online.de/wp-content/uploads/Webinar-2-BLok.mp4](http://www.kh-online.de/wp-content/uploads/Webinar-2-BLok.mp4)



Informationen zu zukünftigen Webinaren gibt es hier:



# PERSONALIEN

## GEBURTSTAGE AUS VORSTANDSREIHEN

### 40 JAHRE

16.03.1980  
**Christian Hartmann**  
 Vorstandsmitglied  
 Dachdecker-Innung  
 Paderborn

### 50 JAHRE

28.03.1970  
**Peter Jakob**  
 Vorstandsmitglied  
 Fachinnung Elektro-  
 technik Paderborn

09.05.1970  
**Marco Skordos**  
 Vorstandsmitglied  
 Maler- und Lackierer-  
 Innung Lippe

16.05.1970  
**Rolf Pollmeier**  
 Vorstandsmitglied  
 Maler- und Lackierer-  
 Innung Paderborn

22.05.1970  
**Jens Lampe**  
 Vorstandsmitglied  
 Fachinnung Elektro-  
 technik Lippe

### 60 JAHRE

09.06.1960  
**Matthias Rulle**  
 Lehrlingswart Fach-  
 innung Elektrotechnik  
 Lippe

14.06.1960  
**Gerd Korf**  
 Obermeister Maler-  
 und Lackierer-Innung  
 Lippe

08.08.1960  
**Martin Oberbracht**  
 Obermeister Fachin-  
 nung Elektrotechnik  
 Lippe

### 65 JAHRE

05.04.1955  
**Michael Brockmann**  
 Vorstandsmitglied  
 Raumausstatter-  
 Innung Paderborn

### 85 JAHRE

01.08.1935  
**Josef Schniedertüns**  
 Ehrenobermeister  
 Innung des Kfz-Hand-  
 werks Paderborn und  
 Höxter



## TERMINE

Mehr Infos online im Bereich  
 Ihrer Innung unter:  
[www.kh-online.de](http://www.kh-online.de)

## NEUE INNUNGSMITGLIEDER:

Max Blümel  
 Maler- und Lackierermeister

Lemgo

Maler- und Lackierer-Innung Lippe

Felice Aslan

Paderborn

Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn

Elektro Brink GmbH & Co. KG

Leopoldshöhe

Fachinnung Elektrotechnik Lippe

Alexander Kühner

Schieder-Schwalenberg

Fachinnung Elektrotechnik Lippe

## NEUER MITARBEITER IM TEAM INNOVATION

M. Eng. Yannic Stangier unterstützt ab sofort das Team im Bereich Innovation und Technologietransfer um Dipl.-Ing. (FH) Martina Dekomien als Beauftragter für Innovation und Technologie mit dem Schwerpunkt Digitalisierung (BIT, DIGI-BIT). Stangier ist im Kreis Paderborn aufgewachsen, genauer gesagt in Schwaney, und hat alle bisherigen Lebensabschnitte in der Region durchlaufen. Von dem Besuch der Hauptschule in Altenbeken mit Abschluss der Fachoberschulreife über die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker mit der Fachrichtung Stahlumformung bei Benteler Steel/Tube bis zum anschließenden Abschluss der Fachhochschulreife am Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg in Paderborn. Von 2014 bis 2019 absolvierte Stangier zunächst den Bachelor und dann den Master of Engineering mit der Fachrichtung Maschinenbau, Produktion und Management an der TH OWL in Lemgo.





Mickel Biere, Kreishandwerksmeister,  
Michael H. Lutter, stv. Hauptge-  
schäftsführer, und Ass. jur. Peter  
Gödde, Hauptgeschäftsführer

# Kreishandwerkerschaft und Stiftung Bildung & Handwerk bekommen neuen Chef

**Michael H. Lutter wird neuer Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Das entschied jetzt die Mitgliederversammlung der Handwerksorganisation. Zudem übernimmt er damit den Vorstandsvorsitz der Stiftung Bildung & Handwerk.**

**D**er derzeitige Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildung & Handwerk, Peter Gödde beendet seine hauptamtliche Tätigkeit für die beiden Organisationen zum 31.12.2020. Für seine Nachfolge hatte der Vorstand der Kreishandwerkerschaft bereits im Mai diesen Jahres einstimmig den bisherigen Stellvertreter Michael Lutter zur Wahl durch die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe nominiert. Letztere bestätigte nun durch ihre Wahl den Vorschlag des Vorstandes. Somit wird Lutter zum 01.01.2021 als Nachfolger von Peter Gödde in beiden Ämtern, dem des Hauptgeschäftsführers der Kreishandwerkerschaft und dem des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Bildung & Handwerk, nachrücken.

Peter Gödde, Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzender, freut sich über die Wahl seines Nachfolgers: „Mit

Michael Lutter erhalten Kreishandwerkerschaft und Stiftung einen Hauptgeschäftsführer und Vorstandsvorsitzenden, der bereits seit langer Zeit in verantwortlicher Position viele erfolgreiche Entwicklungen vorangetrieben hat.“ Dem stimmt auch Kreishandwerksmeister Mickel Biere zu: „Michael Lutter garantiert durch seine Kompetenz und sein Führungsvermögen beiden Organisationen nicht nur einen hohen Grad an Kontinuität, sondern auch eine positive Zukunftsperspektive.“

Lutter trat 1995 unter dem damaligen Hauptgeschäftsführer Ass. jur. Josef Tack als Assistent der Geschäftsführung in die Handwerksorganisation ein. Der Betriebswirt zeichnet hauptverantwortlich für den Bereich Finanzen. Seit 2013 ist Lutter stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bildung & Handwerk.

## Kurzvita Michael H. Lutter

**Michael H. Lutter**, verheiratet, 1 Sohn, wurde 1962 als ältester Sohn einer Handwerksfamilie geboren. Sein Vater übte den seltenen Beruf des Stockmachers im elterlichen Betrieb in Grafschaft im Sauerland aus. Nach dem Abitur 1981 verpflichtete Michael H. Lutter sich bei der Bundeswehr und war als Zeitsoldat acht Jahre an Standorten in Norddeutschland und Bayern stationiert. Nach einer berufs begleitenden Ausbildung zum Bürokaufmann absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FH Bielefeld.

Seit 1995 ist er in verschiedenen Führungspositionen bei der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe beschäftigt und seit 2013 deren stellvertretender Hauptgeschäftsführer.

Seit Gründung der Stiftung Bildung & Handwerk im Jahr 2000 ist er Vorstandsmitglied und seit 2013 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bildung & Handwerk. Er ist verantwortlich für die Ressorts Finanzen, Controlling und IT.

Er ist Mitglied im Aufsichtsrat der Signal-Iduna-Pensionskasse, in der Vertreterversammlung der Signal Iduna Unfallversicherung und im Signal Iduna Mittelstandsbeirat NRW. Außerdem ist er Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Zukunftspreis Handwerk OWL, im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Detmold und Beiratsmitglied des Jobcenters Lippe. Zudem ist er Vorstandsmitglied im Landesverband der Kreishandwerkerschaften in NRW.

## Präsident der Handwerkskammer Peter Eul: Handwerk ist Stabilitätsfaktor in OWL

**Erstmals sprach der Präsident der Handwerkskammer OWL im Rahmen einer Mitgliederversammlung zu den Delegierten.**

Eul nutzte in seiner Ansprache die Gelegenheit und machte den Handwerker mitten in der Coronakrise Mut: „Wir haben schon ganz anderen Stürmen getrotzt.“ In diesem Zusammenhang nannte er das Handwerk den Stabilitätsanker von OWL. Erappellierte an die Handwerker, sich die Normalität zurückzuerobern. „Wir haben in der Krise gezeigt, dass wir unser Land auch unter schwierigsten Bedingungen am Laufen halten, uns einsetzen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und verantwortungsbewusst handeln“, so Eul. Jetzt gehe es um den Neustart: „Wir wollen uns nicht in der Krise einrichten!“ Hierfür brauche es aber richtige Impulse. Diese müssten von der Politik kommen. Zum Teil habe sie dies bereits mit dem Konjunkturpaket getan.

Maßnahmen wie die verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten für bewegliche Wirtschaftsgüter oder die Erweiterung des steuerlichen Verlustrücktrages oder die geplante Ausbildungsprämie für krisengeschüttelte Betriebe lobte der Präsident. Die Mehrwertsteuersenkung hingegen, so Eul, sei in der Umsetzung leider nicht zu Ende gedacht.

Allerdings sei auch klar, dass die Politik die Bürger und Betriebe eines Tages zur Kasse bitten würde, um die nun gemachten Schulden zu tilgen. Deswegen sei es nun unverzichtbar, nicht nur die Wirtschaft durch Impulse wiederzubeleben, sondern die Weichen für eine nachhaltige Erholung zu stellen. Das gehe am besten über Bürokratieabbau – „ein Konjunkturpaket zum Nulltarif, welches keine Belastungen, sondern Entlastungen schafft“.

Aber für nachhaltige Entlastungen brauche es mehr. Die Coronakrise habe gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung für unsere Gesellschaft sei. Die Politik müsse Innovationsprozesse in den Unternehmen unterstützen und ganz konkret



die Digitalisierung im Mittelstand vorantreiben. „Ohne das Handwerk wird die Zukunft in Deutschland nicht zu gestalten sein“, so Eul. Alle zukunftsrelevanten Vorhaben wie die Mobilitäts- und Energiewende, der Klimaschutz, die Modernisierung unserer analogen wie digitalen Infrastruktur, der Wohnungsbau, die Etablierung von Smart-Home-Lösungen seien nur mit dem Handwerk umzusetzen. In diesem Zusammenhang richtete Eul auch einen Appell an die Handwerker, weiter auszubilden. „Die Fachkräfte und Kompetenzen, die wir für die künftigen Aufgaben benötigen, müssen wir jetzt sichern.“ Die Neuaufstellung der handwerklichen Bildungslandschaft mit ihren sechs Bildungsleuchttürmen Sorge für eine Spitzenposition.



## Begrüßung der neuen Azubis >>>

Die Dachdecker-Innung Lippe begrüßte nun ihre neuen Auszubildenden. Los ging es mit einem Informationsabend, bei dem der Obermeister Stefan Raabe und der Lehrlingswart Lars Schrahe über Ausbildung, Schule und die überbetriebliche Ausbildung informierten. Im Anschluss standen auch weitere Vorstandsmitglieder für Fragen zur Verfügung.



## Biere bleibt Obermeister

Die Bäcker- und Konditoren-Innung Lippe wählte Mickel Biere erneut einstimmig zum Obermeister. Seit 2003 ist Biere bereits im Vorstand der Innung tätig. Von 2005 bis 2010 übte er das Amt des stellvertretenden Obermeisters aus. Vor zehn Jahren wählte die Innung ihn dann erstmals zum Obermeister. Nun wurde er für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. Als Stellvertreter fungieren auch weiterhin Alfred Meffert und Martin Dahlhaus. Lehrlingswart ist Marco Fellmer. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern zählen Oliver Güttge und Christoph Mühlenbernd.



## Letzte Gesellenprüfung im Maurerhandwerk im HBZ Lemgo

Wegen der Schließung der Bauabteilung durch die Handwerkskammer OWL, fand letztmalig die Gesellenprüfung der Bau-Innung Lippe im Maurerhandwerk am 24. und 25.06.2020 in Lemgo statt. Die Prüfung wurde in gewohnter Weise durchgeführt, jedoch unter Einhaltung der Corona-Hygiene- und Abstandsregeln statt und wurde erfolgreich abgeschlossen. Für alle Auszubildenden des Maurerhandwerkes im Kreis Lippe findet die überbetriebliche Ausbildung ab Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2020 im Technologie- und Bildungszentrum (TBZ) in Paderborn statt.

## Nutzen Sie schon die App der Kreishandwerkerschaft?

Die App informiert Sie in Echtzeit über alles Wissenswerte rund um das Handwerk in der Region: Neuigkeiten und Termine, wichtige Dokumente und Links erhalten Sie hier via Push-Nachricht. Um sich gut zurechtzufinden, ist alles sortiert nach den jeweiligen Dienstleistungsbereichen. Innerhalb dieser Struktur finden Sie in jedem Bereich einen Archivordner, in dem wir Dokumente für Sie ablegen, die an kein Datum gebunden sind. Apropos Datum – Ihre Termine können Sie aus der App auch unmittelbar in Ihren Terminkalender auf dem Smartphone übertragen. Außerdem gibt es ein Diskussionsforum innerhalb der App, über das Sie Ihre Innungskollegen erreichen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Innungsbetreuung.  
**E-Mail:** [innung@kh-paderborn-lippe.de](mailto:innung@kh-paderborn-lippe.de)  
**Tel.:** 05251 / 700-107

## Ehrenamtliche Richter bestellt

Das Landesarbeitsgericht Hamm hat Michael Seibert (Autohaus Seibert) erneut zum ehrenamtlichen Richter an das Arbeitsgericht Paderborn berufen. Ebenfalls ernannt wurde Elektromeisterin Manuela Kleitz. Sie übernimmt die Nachfolge von Ingrid Heuser. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre und endet somit am 30.09.2025.

Das Interesse an einer ehrenamtlichen Richtertätigkeit bei Arbeitsgerichten ist groß. Immerhin hat ein ehrenamtlicher Richter das gleiche Stimmrecht wie ein Berufsrichter. Das Richterergremium, die sogenannte Kammer, ist stets mit einem hauptamtlichen und je einem ehrenamtlichen Richter als Vertreter der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite besetzt. Vor einem Arbeitsgericht geht es hauptsächlich um individuelle Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Kündigung, Lohn und Gehalt, Abmahnungen, Zeugnisse etc.). Die ehrenamtlichen Richter können hier einerseits ihre Erfahrungen aus dem betrieblichen Alltag aktiv einbringen, andererseits aber auch eine ganze Menge an Informationen für die eigene betriebliche Praxis „mitnehmen“.

# DIE GUTE FORM

Der Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“ zeichnet exzellent gestaltete Gesellenstücke im Tischler- und Schreinerhandwerk aus. „Die gute Form“ rückt den Stellenwert der Gestaltung im Tischler- und Schreinerhandwerk ins Blickfeld. Der Wettbewerb soll den Nachwuchs motivieren, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Auszubildenden sollen sich Gedanken zu einer zeitgemäßen Formgebung ihrer Gesellenstücke machen, um diese dann mit Unterstützung ihrer Lehrmeister in den Betrieben umzusetzen. Bewertet werden Idee, Form, Funktion und Konstruktion.

## Ausgezeichnet in Paderborn



(v. l.): Gerrit Rotter, Christian Hütterott, Justus Müller, Boubacar Diallo, Julius Schlien, Robin Brüggenthies und Patrick Walendy

## Ausgezeichnet in Lippe



(v. l.): Jonathan Küster, Philipp Christian Krausler, Luka Rudolf



**Platz 1**  
Paderborn

CHRISTIAN HÜTTEROTT  
aus dem Betrieb Liborius Kirwald

PHILIPP CHRISTIAN KRAUSLER  
aus dem Betrieb G. Kramp Restaurierung  
und Altbausanierung GmbH & Co. KG

**Platz 1**  
Lippe



Weitere Auszeichnungen,  
Infos und Bilder:

[www.kh-online.de/category/aktuelles](http://www.kh-online.de/category/aktuelles)



# Brotprüfung Paderborn

## mit hervorragenden Ergebnissen

**H**ervorragende Ergebnisse erzielten die Bäcker bei der diesjährigen Brotprüfung. 65-mal gab es das Ergebnis „sehr gut“, 42-mal wurde die Note „gut“ vergeben, und Gold (für dreimal „sehr gut“ in Folge) erhielten 25 Brote. Die Brotprüfung ist mittlerweile fester Bestandteil im Kalender der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn. Und das mit viel Erfolg. Denn die Bilanz kann sich sehen lassen. In den vergangenen Jahren überzeugten die Produkte mit hervorragenden Noten. Und auch in diesem Jahr erzielten die Bäckereien sehr gute Resultate. Ein Ziel der freiwilligen Kontrolle ist es, der Kundschaft die Unterschiede zu industriell hergestellten Produkten aufzuzeigen damit aktiv Werbung für die Betriebe der Innung zu machen. Für die Betriebe wird es immer wichtiger, ihre Produkte gegenüber den Verbrauchern transparent zu machen. Denn der Kunde ist qualitätsbewusst und

will genau wissen, was er kauft. Jahr für Jahr unterziehen sich die Betriebe der Innung dabei einem Test, der es in sich hat. Ein Experte vom baden-württembergischen Institut für die Qualitätssicherung von Backwaren IQ-Back (Brotprüfung) untersucht und beurteilt jedes einzelne Produkt nach einer Vielzahl von vorgeschriebenen Kriterien. Jedes Brot wird anhand der Form, Oberfläche, Lockerung und Struktur bewertet. Nicht zu vergessen Geruch und Geschmack. Am Ende vergibt er Noten für die Produkte. Bestes Ergebnis ist ein „sehr gut“. Wer dreimal in Folge dieses Ergebnis erzielt, erhält sogar eine Goldprämierung.

### Die Ergebnisse lesen Sie hier:

[www.kh-online.de/brotpruefung-paderborn](http://www.kh-online.de/brotpruefung-paderborn)



Haben Sie Fragen?  
Wir beraten sie gern!

**hwp** | Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Detmold · Paderborn

## Sichern Sie sich die Ausbildungsprämie zum 1. August 2020

- Wer? Kleine und mittelständische Unternehmen, die Berufsausbildungen durchführen und von der Corona-Krise betroffen sind.
- Was? Für jeden neuen Ausbildungsvertrag 2020/2021: 2.000 €  
Für jeden zusätzlichen Ausbildungsplatz: 3.000 €  
Für die Übernahme von Auszubildenden anderer Betriebe: 3.000 €
- Wo/Wann? Antragstellung bei der Bundesagentur für Arbeit. Die Förderrichtlinien waren bei Redaktionsschluss noch in Bearbeitung.

HWP Hinrichs & Partner mbB | Im Dörener Feld 3, 33100 Paderborn | Hermannstraße 4, 32756 Detmold



[www.hwp-partner.de](http://www.hwp-partner.de)

# Fassadenwettbewerb 2019

Bereits seit 2002 wird der Fassadenwettbewerb im Kreis Paderborn ausgelobt. Damit soll den Bürgern ein Anreiz geboten werden, sich aktiv für die Stadtbildpflege zu engagieren. Die Maler- und Lackierer-Innung Paderborn zeichnete nun sechs Teilnehmer für die Verschönerung ihrer Hausfronten aus – aufgrund des Coronavirus in diesem Jahr ohne öffentliche Preisverleihung.

Aktuelle Farbtöne, eine feine Abstimmung auf Architektur und Zweck des Gebäudes sowie die Umgebung – so lautet das Erfolgsprinzip für einen Gewinn beim Fassadenwettbewerb der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn. Im Hinblick auf diese Kriterien nahm eine Jury aus Fachleuten die eingereichten Beiträge der Hausbesitzer genau unter die Lupe. Trotz der zahlreichen Bewerbungen aus dem Kreis Paderborn war sich die Auswahlkommission am Ende einig, und die Sieger standen fest. Für die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, die Maler- und Lackierer-Innung Paderborn, die Maler Einkauf eG und die VerbundVolksbank OWL eG – allesamt langjährige Kooperationspartner in der Ausschreibung – ist der Wettbewerb ein wichtiger Impuls für Investitionen im Außenbereich. Schließlich winken den Hausbesitzern Preisgelder von insgesamt 9.000 Euro. Insbesondere die Maler- und Lackierer-Innung, aus deren Feder die Idee einst stammte, freut sich über die positive Entwicklung der Aktion.

## Gewinner „Einfamilienhaus“



## Gewinner „Mehrfamilienhaus“



## Gewinner „Sonderpreis Bad Lippspringe“



## Gewinner „Wohnanlage“



## Gewinner „Sonderpreis Paderborn“



## Gewinner „Gewerbe“



## UNFALLVERSICHERUNGSSCHUTZ

# AUSBILDUNGS- MARKETING

### Mit gezielten Anreizen um den Nachwuchs werben

**Dem Ausbildungsmarkt stehen immer weniger junge Menschen zur Verfügung, viele Betriebe verzeichnen rückläufige Bewerberzahlen für ihre Ausbildungsplätze. Wie können Unternehmen diesem Trend entgegensteuern und sich bei den Jugendlichen als attraktive Ausbildungsbetriebe bewerben? Neben gezielten Aktionen, wie sie auch durch die Kreishandwerkerschaft angeboten werden, gibt es noch Möglichkeiten darüber hinaus. Informieren Sie Ihre Bewerber beispielsweise über den Unfallversicherungsschutz der SIGNAL IDUNA und erhöhen Sie damit Ihre Attraktivität als Arbeitgeber.**



Ist die Schulzeit beendet, die Ausbildung hat aber noch nicht begonnen, stehen junge Menschen komplett ohne Unfallversicherungsschutz da. Darauf weist die SIGNAL IDUNA Gruppe hin.

Neben der Absicherung gegen Berufsunfähigkeit zählt auch die private Unfallversicherung zu den Policen, auf die man nicht verzichten sollte. Ein Unfall ist so schnell passiert, die Folgen oft gravierend. Lebenslang. Wer als Schüler sein Abschlusszeugnis in der Hand hält, aber seine Ausbildung noch nicht begonnen hat, sollte daher unbedingt auch über seinen Unfallversicherungsschutz nachdenken.

Vor dem Schulabschluss waren zumindest Unfälle, die in der Schule passierten oder auf dem Hin- und Rückweg, über die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt. Mit dem Ende der Schulzeit entfällt auch dieser rudimentäre Versicherungsschutz. Erst wenn der ehemalige Schüler zum Beispiel eine Ausbildung beginnt, fällt er unter den Schutz der Berufsgenossenschaft.

Keinen Handlungsbedarf haben diejenigen, die bereits über eine private Unfallversicherung mit ausreichender Versicherungssumme und einem „Rund-um-die-Uhr-Schutz“ verfügen. Diejenigen, die ihre Versicherungslücke schließen möchten, können dies beispielsweise über die SIGNAL IDUNA tun.

Ein besonderes Schmäckerl: Wer sich fünf Monate vor Beginn der Ausbildung für eine private Unfallversicherung entscheidet, spart ein halbes Jahr die Beiträge ein. Denn bis einschließlich des ersten Ausbildungsmonats verzichtet die SIGNAL IDUNA auf die Monatsprämie. Nach Ablauf der sechs Monate profitiert der gewerbliche Auszubildende bei der SIGNAL IDUNA von einem weiteren Aspekt: Er wird während seiner Ausbildung in die besonders günstige Gefahrengruppe A eingestuft – mit einem erheblichen geldwerten Vorteil.

Weiterführende Informationen erhalten Sie über das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft und die Fachberater des Handwerks der SIGNAL IDUNA vor Ort.

SIGNAL IDUNA Gruppe  
Geschäftsstelle Paderborn  
Grüner Weg 31  
33098 Paderborn  
Tel.: (05251) 1740-0  
E-Mail: [gs.paderborn@signal-iduna.de](mailto:gs.paderborn@signal-iduna.de)



Und wer kümmert sich um **Ihre Versicherungen**,  
wenn Mama dazu keine Lust mehr hat?

Verlassen Sie sich einfach auf SIGNAL IDUNA. Wir beraten Sie über alles, was Sie beim Start ins eigene Leben über Absicherung und Vorsorge wissen müssen. Dabei haben wir Ihre Situation und Ihre finanziellen Möglichkeiten immer im Blick. Nur das Bügeln müssten Sie doch selbst erledigen.

**Geschäftsstelle Paderborn**  
Grüner Weg 31, 33098 Paderborn  
Telefon 05251 1740-0, Fax 05251 1740-28  
[gs.paderborn@signal-iduna.de](mailto:gs.paderborn@signal-iduna.de)  
[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Wir lassen uns  
von Corona nicht  
ins Handwerk  
pfuschen.**

**Wir wissen, was wir tun.**